

Ästhetische Praxis zum Bildgespräch

Das Werk Lee Krasners kann als Sinnbild dafür verstanden werden, wie aus vielen Einzelteilen eine Ordnung entsteht. Im Gespräch spielt das genaue Beobachten und Benennen der Bildelemente und ihrer Beziehung zueinander die zentrale Rolle. Dabei können Fragen zu möglichen Handlungen und Eigenschaften der Formen hilfreich sein (z. B.: Was machen die Formen? Wo berühren sie sich? Wo bekämpfen sie sich? Welche Formen sind befreundet?).

Um den Zugang zu den experimentellen Arbeiten Lee Krasners durch bildnerisches Gestalten zu erleichtern, können dem Bildgespräch grundlegende Erfahrungen mit Farben und Formen vorangestellt werden.

Für eine Collage
schneiden Kinder aus
Farbpapier Formen aus.





Collage mit Farbpapieren

In Hinblick auf die Farbigkeit des Gemäldes eignen sich einfache Farbmischübungen aus den Grundfarben:

- Mischt man die zwei Grundfarben Blau und Gelb zu einem intensiven Grün, erhält man die Komplementärfarbe zu Magenta.
- Durch die Mischung von Magenta und Grün entstehen dunkle, stumpfe Brauntöne, die Lee Krasner in ihrem Werk als verbindende Farbpartien einsetzt.

Um in die Formensprache einzuführen, eignen sich Collagen aus farbig angestrichenen Papieren oder Kompositionen aus Holzformen. Die Thematik der Komposition kann spielerisch mit der Anordnung von Formen auf einem vorhandenen Hintergrund erprobt werden. (siehe Onlinematerial)

Onlinematerial

Hier finden Sie Arbeitsblätter, Praxisbeispiele, Videolinks und Literaturhinweise. ⇒ <https://t1p.de/KaA-Onlinematerial>
Mit den Anmeldedaten, die Sie mit dem Paket erhalten haben, gelangen Sie zur Materialsammlung.